



LANDKREIS
GÖPPINGEN

Wirkungsorientierte Steuerung in den Hilfen zur Erziehung (WOS HZE)

TOP 2

Jugendhilfeausschuss am 29.06.2020

„Der Grundgedanke wirkungsorientierter Steuerung ist schnell erfasst: Entscheidend ist nicht der Output bzw. die reine Leistungserstellung, sondern das Ergebnis, das beim Empfänger der (kommunalen) Leistung, der jeweiligen Zielgruppe oder einem bestimmten Umweltbereich erreicht wird.“

Fragestellungen in der HZE Wirkungsforschung

- **Welche Wirkungen erreichen wir? (Wirkungsmessung)**
- **Was wirkt? (Wirkfaktoren): Empirische Bestätigung vieler Wirkfaktoren!**
- **Wie wird Praxis mit den Wirkfaktoren optimiert (Praxistransfer)**

Hilfen zur Erziehung legitimieren sich letztendlich durch die Wirkungen, die sie bei den Hilfeempfängern erzielen

Aber:

- **Wie können Hilfen stärker auf die im Einzelfall erwünschten Wirkungen ausgerichtet werden?**
 - wissend, dass Hilfeverläufe häufig durch externe Faktoren bestimmt werden
 - und immer auf ein Miteinander verschiedenster Akteure beruhen
- **Wie können unerwünschte Nebeneffekte einer wirkungsorientierten Steuerung vermieden werden?**
- **Was sind die wichtigen Wirkfaktoren für die Familien im Landkreis Göppingen, im Kreisjugendamt Göppingen und bei den vielfältigen Kooperationspartnerschaften?**

...warum ist die Beschäftigung mit der Wirkungsorientierung wichtig...

⇒ **Gesamtüberblick**

⇒ **Fundierte Datenlage**

⇒ **Qualitätsentwicklung**

⇒ **Entscheidung über Bedarfe und Einsatz der finanziellen Mittel**

Empirisch bestätigte Wirkfaktoren - Fünf Bereiche

1. Ausgangslagen:

- Alter, Sorgerecht, Aufenthalt vor der Hilfe etc.

2. Hilfestellung:

- Sozialpädagogische Diagnostik, Indikation
- Falleingangssteuerung

3. Strukturelle Wirkfaktoren:

- Rahmenbedingungen, Arbeitsabläufe, Dokumentation, Angebotsstruktur
- aber auch: Fortbildung der Mitarbeitenden im SD, Personelle Konstanz, Teamklima

4. Prozessuale Wirkfaktoren:

- Hilfedauer, Hilfeplanung, Anschlussfähigkeit der Hilfe
- Zielorientierung/Zielüberprüfung (Auftrag)
- gemeinsame Angebotsweiterentwicklung

5. Pädagogische Wirkfaktoren:

- Passung, Beziehungsqualität
- Elternarbeit, Beteiligung
- Kooperationsstrukturen
- Motivationsarbeit

Die ersten Prozessschritte: 2020/2021

Prozess 1

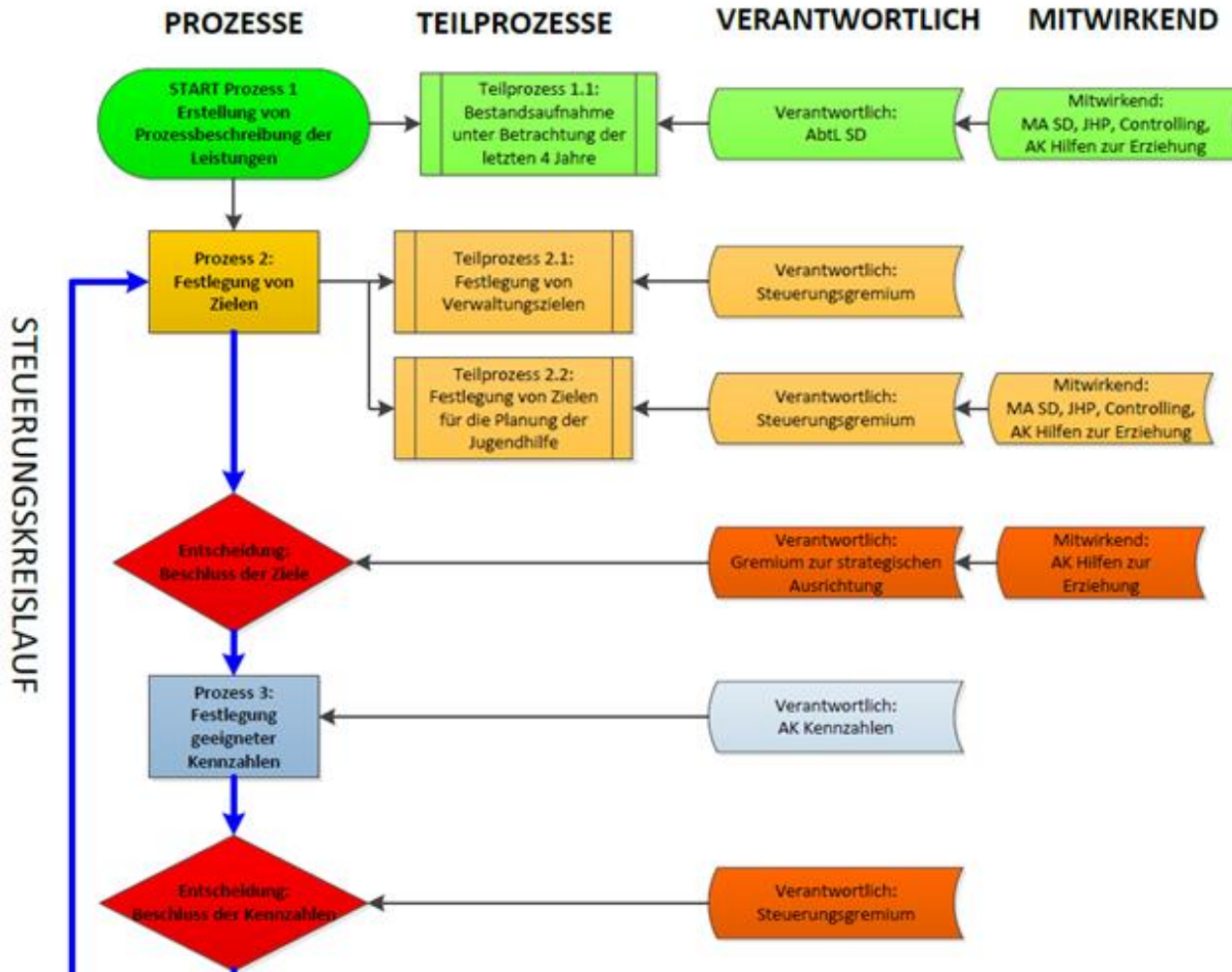
- Erstellung von Prozessbeschreibung der Leistungen:
 - durch Bestandsaufnahme unter Betrachtung der letzten 4 Jahre (Datenerhebung)
 - Zusammenstellung und Sichtung aller vorhandenen Prozessbeschreibungen, Konzepte etc. im Kontext der Hilfen zur Erziehung
- Aufbau notwendiger interner (Kommunikations-) Strukturen
- Aufbau und Absprachen mit den Jugendhilfeträgern im Arbeitskreis Hilfen zur Erziehung (AK HZE) über gemeinsame Vorgehensweisen, Rollen etc.:

Prozess 2

- Festlegung der Wirkfaktoren, die beplant werden sollen
- Aufgreifen der Wirkfaktoren und Einbau in einen Qualitätsentwicklungsprozess
- Entwicklung eines Zielkatalogs: Festlegung von Verwaltungszielen und Zielen der Jugendhilfe
- Entwicklung erster Ideen für mögliche Kennzahlen
- Gemeinsame strategische Ausrichtung / Rückkopplung auch mit dem AK HZE

Wirkungsorientierte Steuerung „Hilfen zur Erziehung“ im Kreisjugendamt Göppingen - Ablauf und Zuständigkeiten

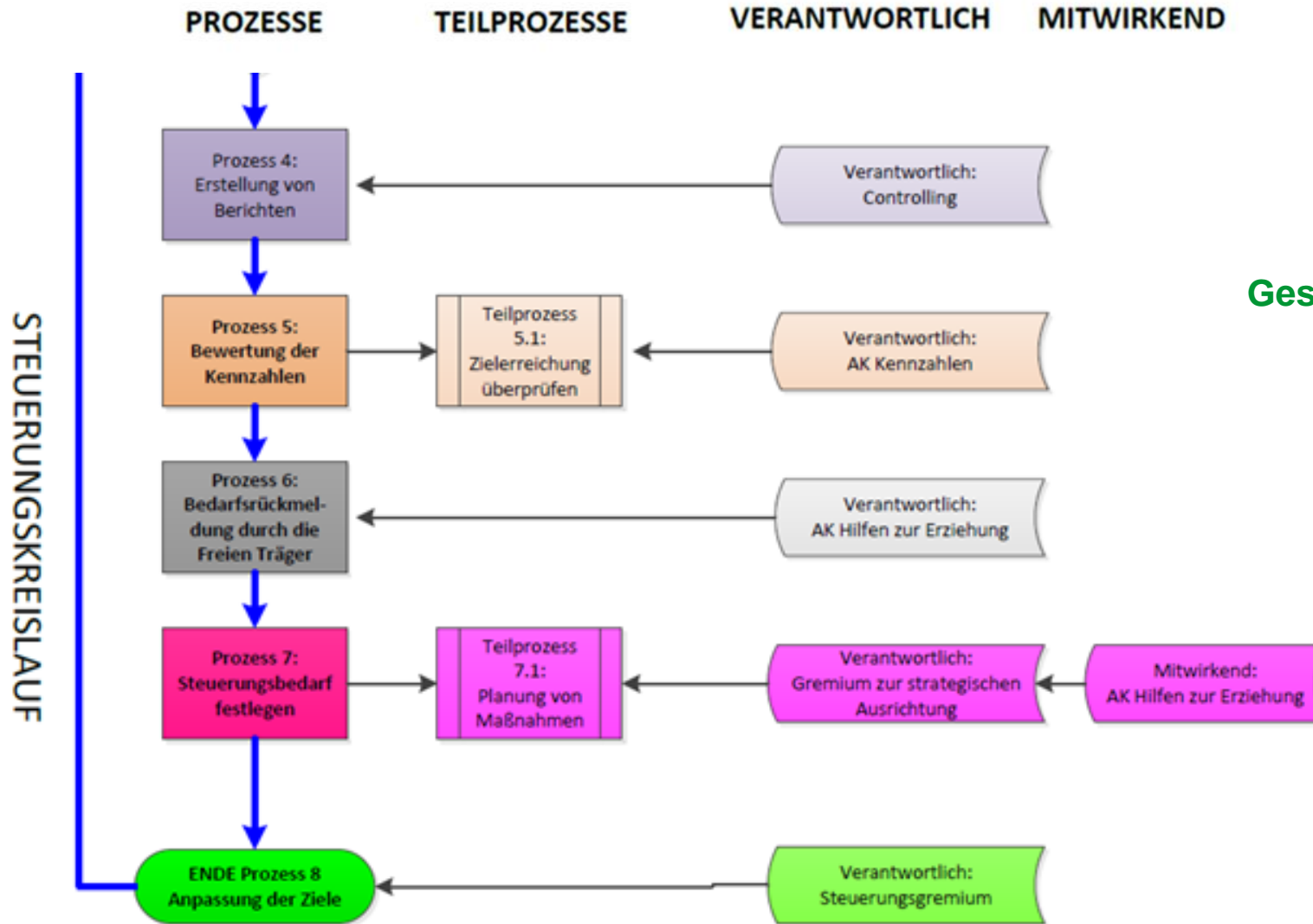
(Stand 02.03.2020)



Gesamtplanungsprozess

1. Teil

2020-2025

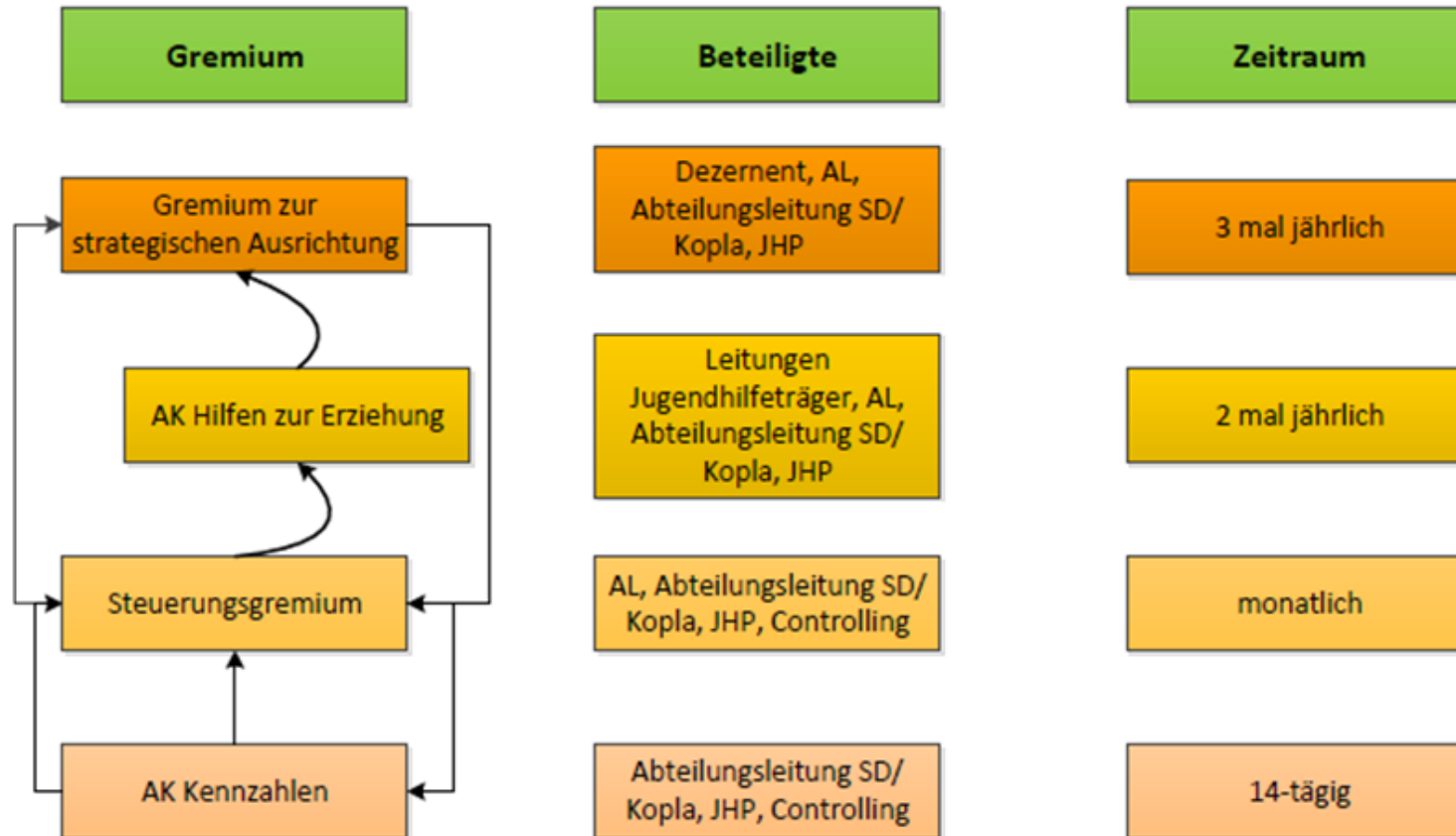


Gesamtplanungsprozess

2. Teil

2020-2025

Kommunikationsstruktur „Wirkungsorientierte Steuerung Hilfen zur Erziehung“
Kreisjugendamt Göppingen
 Stand: 01.03.2020



Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!